

Protokoll zum 6.11.2023, Bad Suderode

Leider waren keine Besucher zur Veranstaltung gekommen. Trotzdem haben wir mit einem Patienten ein längeres Gespräch führen können.

Eigentlich war unter anderem vorgesehen, den zitierten Text Lukas 5, 31 in seinem Zusammenhang (Vers 27-32, besonders Vers 32) zu besprechen.

In einer REHA-Klinik ist jeder Betroffene davon überzeugt, dass er einen Arzt nötig hatte und krank war bzw. ist. Für manche – wie auch für unseren Besucher – war der Auslöser für den Klinikaufenthalt eine lebensbedrohliche Situation.

Geht es Jesus Christus um triviale Aussagen zum Präventions(Vorsorge-)verhalten? Bestimmt nicht. Aber wenn man krank ist, benötigt man einen Arzt. Jesus sagt im nächsten Vers die Auflösung: Sünder brauchen Rettung. Genauso wie der vernünftige Mensch einen Arzt aufsucht oder einen Termin vereinbart, wenn er ernsthaft krank ist, so sollte ebenso klar sein, dass das Problem der Sünde durch Buße und Rettung geklärt werden muss. Der Arzt heilt den Körper, die Buße und der Glaube an Jesus Christus heilt die Seele.

Insofern war es enttäuschend, dass in der großen Klinik sich keiner aktiv um eine Gesamtsicht seines Lebens besorgt „geoutet“ hat.

Übrigens noch ein Hinweis zu der Karikatur:

In der Bibel wird der Aussatz als Bild der Sünde gebraucht. Der Aussatz – vielleicht mit Lepra vergleichbar – war in der Zeit der Bibel nicht heilbar.

Trotzdem gab es im Gesetz eine Vorschrift, wie der Geheilte zu behandeln war. Für den Aussätzigen galt eine Quarantäne-Pflicht bis zur Feststellung der Reinheit durch den Priester (3.Mo 14, die Feststellung des Aussatzes in 3. Mose 13).

Charakter des Aussatzes ist, dass er „von innen heraus“ auftritt – genauso wie die Sünde, die aus dem Herzen des Menschen kommt. (z.B. Mt 15,19; Röm 3,10-18)

Im Alten Testament gibt es Zeichen, dass Gott Macht über den Aussatz hat. (2.Mo 4,6 – welch ein Schreck für Mose!; 4.Mo 12,10; 2.Kön 5)



Jesus Christus macht deutlich, dass er Macht über die Folgen der Sünde hat, sogar über den Aussatz – also als Mensch auf der Erde Gottes Macht zur freien Verfügung hat. (Lk17,12) Hier wird sogar erstmalig von den Priestern die „Gesundschreibung“ von Aussätzigen angefordert. (Lk 4,27)

Trotzdem muss auch das Bewusstsein da sein, dass wir / ich persönlich wie ein Aussätziger vor Gott stehe und „unrein, unrein“ rufen muss. Das ist mit dem Ruf zur Buße in dem Mottovers gemeint: Schuldanerkenntnis, Umkehr und Reue. Wer sich gesund fühlt, der hat die Notwendigkeit nicht begriffen.

Nun lebt Jesus nicht mehr als Mensch auf der Erde. Die direkte Macht der Entfernung von Krankheit wird nicht mehr ausgeübt. Aber die Vergebung der Sünden, die durch die Heilung vorgezeichnet wird, ist jetzt wirksam, weil der Gerechte für die Ungerechten gestorben ist – der Herr Jesus am Kreuz. Als Zeichen hat Gott den Tempelvorhang zerrissen und Tote auferweckt. Damit wir wissen: der Weg zu Gott ist frei gemacht – der Tod ist besiegt und das Leben ist den Glaubenden geschenkt. (Joh. 11, 25; 1.Petr. 3,18; Mt27, 51-54)